



Rat für
I n f o r m a t i o n s
I n f r a s t r u k t u r e n

JAHRESBERICHT

Juli 2016–Juni 2017

Impressum
Stand Juni 2017

Rat für Informationsinfrastrukturen

Geschäftsstelle

Papendiek 16

37073 Göttingen

Fon 0551-3920959

E-Mail info@rfii.de

Web www.rfii.de



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

INHALT

Vorwort.....	1
1 Aktivitäten des RfII in der dritten Berichtsperiode.....	2
2 Ausschüsse und Arbeitsgruppen.....	4
3 Geschäftsstelle.....	5
Anhang.....	6


VORWORT

Der Rat für Informationsinfrastrukturen wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) berufen und legt hier seinen dritten jährlichen Bericht vor. Er umfasst den Zeitraum Juli 2016 bis Juni 2017. Im November 2016 fanden nach zweijähriger Amtszeit turnusgemäß die Wahlen für den Vorsitz des RfII statt. Das neue Leitungsteam zeichnet für den nachfolgenden Bericht verantwortlich.

Die Arbeit in dieser dritten Berichtsperiode war vor allem geprägt durch die Resonanz auf das 2016 vorgelegte Positionspapier zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland. Der RfII betont darin die Dringlichkeit, die notwendigen Veränderungen für eine bessere Verwertung, Nachnutzung und Langzeitverfügbarkeit von Forschungsdaten vorwärtszubringen. Das umfassende Werk richtet Empfehlungen an alle Akteure des Wissenschaftssystems und wurde umfangreich rezipiert. Dies führte zu einer Vielzahl an Anfragen und Aktivitäten zur Vorstellung und Vermittlung der Empfehlungen durch Mitglieder des RfII.

Zu den zahlreichen Aspekten des Forschungsdatenmanagements, die weiterer Ausgestaltung bedürfen, gehört insbesondere der Vorschlag zu einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Hierzu hat der RfII intensiv konzeptionell gearbeitet und den begonnenen Dialog mit der GWK fortgesetzt. Über die Empfehlungen zur NFDI wurden dort zwischenzeitlich erste erfolgversprechende Beratungen geführt; bis zum Herbst 2017 soll die Vorgehensweise zum Aufbau der NFDI mit Unterstützung durch den RfII konkretisiert und abgestimmt werden.

Mit den inzwischen abgeschlossenen Arbeiten zu Datenschutz und Forschungsdaten sowie ersten Länderanalysen war es insgesamt ein sehr produktives Jahr für den RfII. Im Mai 2017 hat das Plenum weitere zukunftsfähige Themen benannt und die Arbeitsschwerpunkte für die verbleibende Zeit der Pilotphase festgelegt und. Den externen Gästen, die an der Erarbeitung seiner Ergebnisse mitwirken, spricht der RfII – wie stets – großen Dank aus.



Prof. Dr. Otto Rienhoff
Vorsitzender



Prof. Dr. Petra Gehring
Stellvertretende Vorsitzende

1 AKTIVITÄTEN DES RFII IN DER DRITTEN BERICHTSPERIODE

1.1 RATSSITZUNGEN

Der RfII setzte seine Arbeiten im Themenkomplex „Forschungsdaten – Nachhaltigkeit – Internationalität“ fort und vertiefte einzelne Empfehlungen aus dem Positionspapier. In der 6. Sitzung am 12. Juli 2016 in Darmstadt wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Konkretisierungen zur vorgeschlagenen nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) erarbeiten und eine Schnittstelle zur Arbeitsebene der GWK bilden soll. In Vorbereitung auf die Evaluation durch die GWK beschloss der RfII eine interne Zwischenbewertung seiner Arbeit.

In der 7. Sitzung am 4. November 2016 in München legte der Ausschuss Datenschutz Ergebnisse aus den Fachgesprächen und einem Stakeholder-Workshop mit circa 50 geladenen Expertinnen und Experten vor. Der Ausschuss wurde gebeten, auf Grundlage der Ergebnisse ein Empfehlungspapier auszuarbeiten. Die im Juli eingesetzte Schnittstellen-AG und die Vertreter der GWK stellen erste Eckpunkte für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur vor. Bei den Wahlen für den Vorsitz des RfII stellte sich Herr Rienhoff für ein weiteres Jahr als Vorsitzender zur Verfügung und wurde im Amt bestätigt. Frau Brünger-Weilandt kandidierte auf eigenen Wunsch nicht für eine zweite Amtszeit. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Frau Gehring gewählt.

In der 8. Sitzung am 25. Januar 2017 in Göttingen wurde das Empfehlungspapier DATENSCHUTZ UND FORSCHUNGSDATEN im Grundsatz beschlossen. Der RfII will damit einen Beitrag zu einer forschungsfreundlichen Umsetzung der europäischen Datenschutzgrundverordnung leisten und hat hier neben der Bundesebene auch nachgelagerte Fach- und Länderregelungen im Auge. Die Schnittstellen-AG legte den Entwurf eines Diskussionspapiers zu „Zielstellung und Voraussetzungen für einen Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur“ vor. Das Plenum beschloss, mit diesem Dokument einen Diskurs im Wissenschaftssystem anzustoßen. Beide Papiere wurden im Lauf des März im Umlaufverfahren verabschiedet und später veröffentlicht. Die AG Internationale Orientierung stellte Ergebnisse ihrer Länderbeobachtungen vor, die 2017 in Form eines Fachberichts veröffentlicht werden sollen.

In der 9. Sitzung am 12. Mai 2017 in Berlin wurde der FACHBERICHT LÄNDERANALYSEN verabschiedet. Damit haben alle 2015 eingesetzten Arbeitsgruppen und Ausschüsse ihre Ergebnisse vorgelegt und werden zugunsten neuer Gremien aufgelöst. Das Plenum verständigte sich über neue Schwerpunktthemen für 2017/2018 und setzte Ausschüsse zu ihrer inhaltlichen Vorbereitung ein. Die 10. Sitzung wird am 23. November 2017 in Heidelberg stattfinden.

1.2 VERMITTLUNG DER ERGEBNISSE

Die breite Rezeption der Empfehlungen aus dem Positionspapier „Leistung aus Vielfalt“ war mit einem Anstieg der RfII-Aktivitäten verbunden: Für den Berichtszeitraum sind mit über 50 Terminen erheblich mehr Anlässe für Austausch und Vernetzung dokumentiert als in der Vorperiode (30). Die Zahl der Besuchs- und Präsentationstermine stieg von 16 auf 32. Die Besuche in den Wissenschaftsministerien der Länder wurden fortgesetzt. Insgesamt wurden bis Juni 2017 zehn Länderministerien besucht (vgl. Anhang A.2).

In Vorbereitung des Diskurses zur NFDI, den der Rfll im Wissenschaftssystem anstoßen will, suchten die Vorsitzenden ab Januar 2017 gezielt den Kontakt mit den Wissenschaftsorganisationen und den Akademien. Die Kontaktpflege mit weiteren Netzwerken und Communities wurde bzw. wird durch die Mitglieder des Rfll aktiv unterstützt, die dessen Arbeit auf verschiedenen Konferenzen und Gremiensitzungen vorstellten (vgl. Anhang A.2). Herr Liebig wurde als Rfll-Repräsentant für das 2016 gegründete Dialogforum Medizininformatik benannt, Herr Bernard als Repräsentant für den Beirat des Hochschulforums Digitalisierung.

Aktiv betrieben wurde auch die Aufnahme von Arbeitskontakten mit der Europäischen Kommission. Im November 2016 reisten der Vorsitzende Herr Rienhoff und die Leiterin der AG Internationale Orientierung, Frau Wedlich, zu Gesprächen mit den Generaldirektoren der Bereiche Forschung und Innovation (RTD) sowie Kommunikation, Inhalte und Technologien (CONNECT) nach Brüssel. Das zuvor in die englische Sprache übersetzte Positionspapier stieß bei den Gesprächspartnern auf lebhaftes Interesse. Mit beiden Generaldirektionen wurde die Fortsetzung des Austauschs in einem gemeinsamen Workshop vereinbart.

1.3 BASISPROZESSE

In Vorbereitung der Evaluation durch die GWK wurden 2016/2017 die Basisprozesse von Rfll und Geschäftsstelle intern evaluiert, insbesondere die Erstellung von Fachberichten und Empfehlungen. Der Rfll hat seit Bestehen sieben Arbeitsgruppen und Ausschüsse mit der Bearbeitung von Themen und Produkten beauftragt. Aus dieser Arbeit sind fünf der sechs Veröffentlichungen des Rfll hervorgegangen. Basierend auf den gewonnenen Erfahrungen wurden die bislang recht offen gehaltenen Formulierungen zu Gremien und Berichten unter § 7 der geltenden Geschäftsordnung für die laufende Praxis des Rfll genauer spezifiziert: Ausschüsse und Arbeitsgruppen sollen auf Beschluss des Plenums von den Vorsitzenden zeitlich befristet eingerichtet werden, die Leitungen der Ausschüsse und Arbeitsgruppen bestehen aus Vorsitz und mindestens einer Stellvertretung. Die Finalisierung von Veröffentlichungen erfolgt im Plenum und wird durch eine ad hoc einzusetzende Redaktionsgruppe vorbereitet. Der Rfll verabschiedete diese Spezifizierungen im Januar 2017.

1.4 INFO TICKER UND WISSENSMANAGEMENT

Die Geschäftsstelle bereitet seit Mai 2016 wöchentlich Neuigkeiten aus dem Bereich Informationsinfrastrukturen und entsprechender Initiativen auf. Zunächst für interne Zwecke entwickelt, steht der „Info-Ticker“ seit Anfang 2017 als Service auch extern zur Verfügung und verfügt mit Stand Mai 2017 über 250 Abonentinnen und Abonnenten aus Wissenschaft und Politik. Begleitend wurden die Bibliografie (bislang rund 1.000 Dokumente und Verlautbarungen) sowie eine Expertendatenbank weiter ausgebaut.

2 AUSSCHÜSSE UND ARBEITSGRUPPEN

2.1 AUSSCHUSS DATENSCHUTZ

Leitung: Andrea Voßhoff

Der AU Datenschutz untersucht die Frage, wie im Hinblick auf die zunehmende Zahl von Dateninfrastrukturen Datenschutz und Forschungsinteressen in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden können. Die Beratungen des Ausschusses wurden auch im Hinblick auf die neue europäische Datenschutzgrundverordnung und ihre Umsetzung auf nationaler Ebene geführt. Im Oktober 2016 hat der AU Datenschutz circa 50 Expertinnen und Experten zu einem Workshop zum Datenschutz in der Forschung nach Berlin eingeladen. Konzeptionelle und instrumentelle Lösungsansätze wurden in vier Themenfeldern erörtert: (1) Recht der Forschung vs. Recht des Individuums; (2) ethische Normen und untergesetzliche Regelungen; (3) organisatorisch-infrastrukturelle Datenschutzlösungen; (4) Kompetenzen für Datenschutz in der Forschung. Die Ergebnisse wurden in einem Empfehlungspapier an den Rfll verarbeitet. Zur Finalisierung wurde eine Redaktionsgruppe unter Leitung von Herrn Liebig eingesetzt. Diese hat ihre Arbeit Anfang März 2017 abgeschlossen. Der Rfll hat der Veröffentlichung der Empfehlungen im Umlaufverfahren mehrheitlich zugestimmt. Der Bericht DATENSCHUTZ UND FORSCHUNGSDATEN – AKTUELLE EMPFEHLUNGEN wurde am 6. März 2017 mitsamt einer begleitenden Pressemitteilung publiziert.¹

2.2 AG INTERNATIONALE ORIENTIERUNG

Leitung: Prof. Dr. Doris Wedlich

Die AG Internationale Orientierung hat im Berichtszeitraum Konsultationen zu den Strategien anderer Nationalstaaten begonnen, um die internationale Dimension von Informationsinfrastrukturen nachzuvollziehen und Vorbilder für die Entwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen zu identifizieren. An der ersten Befragung haben sich Experten aus Australien, Kanada, den Niederlanden, Schweden und Tschechien beteiligt. In der Folge wurden ausführliche Länderdossiers zu Australien, Kanada, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich angefertigt, die einen Einblick in die Strategieentwicklung und die Organisationsweise der relevanten Binnenakteure in den jeweils untersuchten Staaten geben. In der Arbeitsperiode 2015 hatte die AG bereits einen internen Bericht über die Verflechtungen internationaler Informationsinfrastrukturen und die Beteiligung deutscher Akteure erstellt. Im Januar 2017 fand ein 24h-Workshop mit insgesamt zehn Expertinnen und Experten aus den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich statt. Auf Grundlage dieser Vorarbeiten entstand im Sommer 2017 der Fachbericht ENTWICKLUNG VON FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUREN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH (Fachbericht Länderanalysen).

¹ Zu den Veröffentlichungen s. Anhang A.3.

2.3 SCHNITTSTELLEN-AG

Leitung: Prof. Dr. Petra Gehring

Auftakttreffen: 5. September 2016

Die AG ist eine Kommunikationsschnittstelle zwischen dem Rfll und der Arbeitsebene der GWK, die sich mit der Umsetzung der empfohlenen Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) befasst. Als Arbeitsgruppe des Rfll erarbeitet sie konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung der NFDI, stellt diese im Rfll zur Diskussion und vertritt sie in einer vom GWK-Ausschuss eingesetzten Ad-hoc-AG. Die AG hat zunächst Eckpunkte für den Aufbau- und Transitionsprozess beraten, der mit der Gründung der NFDI einhergeht. Zudem wurden Zielstellungen und Voraussetzungen formuliert, die als Kriterien für den Einstieg von Akteuren in eine Nationale Forschungsdateninfrastruktur dienen können. Die Schnittstellen-AG hat darüber hinaus einen Katalog von Mehrwerten der NFDI für den Standort Deutschland erarbeitet, eine Auswahl an Fallbeispielen erstellt, die exemplarisch für das postulierte Modell von Partnerschaften zwischen Communities/Fachgemeinschaften und Infrastruktureinrichtungen stehen, und ein erstes Governance-Modell entwickelt. Mit diesen Ergebnissen sind erste Aussagen über die konkrete Ausgestaltung der NFDI möglich. Sie wurden den GWK-Gremien zur Verfügung gestellt, um deren Beratungen zu unterstützen. Das Diskussionspapier: SCHRITT FÜR SCHRITT – ODER: WAS BRINGT WER MIT? EIN DISKUSSIONSIMPULS ZU ZIELSTELLUNG UND VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN EINSTIEG IN DIE NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI) wurde im April 2017 einem breiten Verteiler von Forschungs- und Infrastrukturakteuren übersandt, um einen Diskurs im Wissenschaftssystem anzustoßen.

Die Arbeiten der weiteren Gremien ruhten in der Berichtsperiode.

3 GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des Rfll besteht aus fünf fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (vgl. Anhang A.4). Sie ist an der Georg-August-Universität Göttingen angesiedelt und wird aus Mitteln von Bund und Ländern finanziert. Seit dem 1. Juli 2015 ist das Team personell vollständig. Der erste Personalwechsel wird voraussichtlich am 1. Juni 2017 aufgrund einer Elternzeit erfolgen.

Im Berichtszeitraum betreute die Geschäftsstelle vier Ratssitzungen und rund 20 Besprechungen der Arbeitsgruppen bzw. Ausschüsse (s. Anhang A.1). Drei Gruppen legten mit Unterstützung der Geschäftsstelle schriftliche Berichte zur Abstimmung im Plenum vor (vgl. Kapitel 2 und 3). Publiziert wurden ein Empfehlungs- und ein Diskussionspapier.

Die Geschäftsstelle betreut den Internetauftritt des Rfll und pflegt Kontakte mit dem GWK-Büro sowie den Geschäftsstellen maßgeblicher Wissenschaftsorganisationen. Mit dem Vorsitz und der Projektleitung an der Universität wurden die Basisprozesse von Rfll und Geschäftsstelle in Vorbereitung auf die Evaluation durch die GWK analysiert und spezifiziert. Die Universität bringt sich, wie bereits berichtet, mit beträchtlichem Eigenanteil ein und unterstützt den Betrieb der Geschäftsstelle ideell und materiell. Die Zuwendungsgeber erhalten im Rahmen der Rechenschaftslegung kalenderjährlich einen Zwischenbericht.

ANHANG

A.1 CHRONIK DER BERICHTSPERIODE

Juli 2016	6. Ratssitzung, Darmstadt 4. Arbeitstreffen Ausschuss Datenschutz, Berlin
Aug 2016	5. Arbeitstreffen AU Datenschutz (Telko)
Sept 2016	1. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Göttingen 2. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Karlsruhe
Okt 2016	RfII-Workshop zum Datenschutz in der Forschung, Berlin 3. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko) 4. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Göttingen 6. Arbeitstreffen Ausschuss Datenschutz (Telko)
Nov 2016	7. Ratssitzung, München 5. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko)
Dez 2016	6. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Göttingen (Telko) 7. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko)
Jan 2017	8. Ratssitzung, Göttingen 24h-Workshop mit internationalen Expertinnen und Experten, Berlin 7. Arbeitstreffen AG Internationale Orientierung
Feb 2017	1. Arbeitstreffen der Redaktionsgruppe Datenschutz (Telko)
März 2017	Veröffentlichung Empfehlungen 2017: Datenschutz und Forschungsdaten Aufakttreffen Themenausschuss, Göttingen 8. Arbeitstreffen AG Internationale Orientierung, Göttingen 1. Arbeitstreffen Themenausschuss, Göttingen 1. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Länderanalysen, Göttingen 2. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Länderanalysen (Telko)
April 2017	Veröffentlichung Diskussionspapier 2017: Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) 8. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko) 9. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko) 3. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Länderanalysen (Telko) 4. Arbeitstreffen Redaktionsgruppe Länderanalysen (Telko)

Mai 2017	9. Ratssitzung, Berlin 10. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Berlin
Juni 2017	11. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko) 12. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG (Telko) 13. Arbeitstreffen Schnittstellen-AG, Darmstadt

A.2 KONTAKTPFLEGE, REPRÄSENTATIONSTERMINE UND KONFERENZBESUCHE

Juli 2016	Treffen auf Arbeitsebene im Bundesministerium für Gesundheit, Vorstellung der NFDI durch O. Rienhoff Interviewtermin mit b.i.t. online, O. Rienhoff Exkursion der RfII-Geschäftsstelle nach München (Bayerische Staatsbibliothek, Generaldirektion der Bayerischen Staatsarchive, Archiv des Deutschen Museums)
Sept 2016	Länderbesuch: Austausch mit MDs Schicker und Eberle (Bayern) IT-Gipfel: Vierte Plattformsitzung, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff TMF-Beiratssitzung: Vorstellung des RfII durch O. Rienhoff 1. International Workshop on Reproducible Open Science, S. Hagemann-Wilholt Bundestagung der deutschen Fachhochschulkanzlerinnen und -kanzler: Vorstellung des RfII durch S. Liebig
Okt 2016	Länderbesuch: Austausch mit StS Kück (Bremen) 5. International LSDMA Symposium: Vorstellung des RfII durch O. Rienhoff Internationale Konferenz zum Europäischen Forschungsraum, I. Zeitlin 6. DINI/nestor-Workshop „Kooperationstreffen Forschungsdaten“: Keynote O. Rienhoff
Nov 2016	EU, Generaldirektion Forschung (RTD): Austausch mit Generaldirektor Smits und Team, O. Rienhoff EU, Generaldirektion Kommunikation, Inhalte und Technologien (CONNECT): Austausch mit Generaldirektor Viola und Team, O. Rienhoff IT-Gipfel: Workshop der AG5, Vertretung des RfII durch S. Rank Workshop „Nachnutzung von Forschung im Akademienprogramm“, S. Rank IT-Gipfel 2016 (inkl. fünfter Plattformsitzung), Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank RDA-DE Workshop: Bericht zum RfII durch D. Wedlich Open Data & Privacy Workshop, S. Hagemann-Wilholt
Dez 2016	GWK: Austausch mit Generalsekretärin Schäfer, O. Rienhoff Abschlusskonferenz des Hochschulforums Digitalisierung, I. Zeitlin Arbeitstreffen der GWK Ad-hoc-AG, Vertretung des RfII durch P. Gehring und F. Fless HRK Workshop Forschungsdatenmanagement: Vertretung des RfII durch O. Rienhoff

	DFG: Austausch mit Präsident Strohschneider, O. Rienhoff, P. Gehring
Feb 2017	<p>Länderbesuch: Austausch mit Ministerin Stange (Sachsen), O. Rienhoff</p> <p>Länderbesuch: Austausch mit StS Krach (Berlin), O. Rienhoff</p> <p>Länderbesuch: Austausch mit StS Gutheil (Brandenburg), O. Rienhoff</p> <p>7. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten, S. Hagemann-Wilholt, S. Rank, I. Zeitlin</p> <p>Open Government Partnership Workshop der Stiftung Neue Verantwortung, S. Hagemann-Wilholt</p> <p>Nds. Beirat für Bibliotheksangelegenheiten: Vorstellung des RfII durch B. Ebert</p>
März 2017	<p>Austausch mit MdB Oppermann (und Vorstellung der NFDI), O. Rienhoff</p> <p>Helmholtz: Austausch mit Präsident Wiestler, O. Rienhoff, P. Gehring</p> <p>Digitalgipfel: Sechste Plattform Sitzung, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank</p> <p>DFG: Austausch mit Generalsekretärin Dzwonnek, O. Rienhoff</p> <p>GWK: Austausch mit Generalsekretärin Schäfer, O. Rienhoff</p> <p>Akademien-Union: Austausch mit Präsident Hatt, O. Rienhoff</p> <p>TMF-Jahrestagung: Vorstellung der RfII-Empfehlungen durch P. Gehring</p> <p>E-Science-Tage 2017 „Forschungsdaten managen“: Keynote O. Rienhoff</p> <p>Open Science Conference 2017, I. Zeitlin</p> <p>Austausch mit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen, O. Rienhoff, P. Gehring, B. Ebert</p> <p>Digitalgipfel: Sitzung der AG5, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank</p> <p>Frühjahrestagung der Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung e. V. (ZKI): Präsentationstermin O. Rienhoff</p>
April 2017	<p>Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften: Austausch mit Präsident Grötschel, O. Rienhoff</p> <p>VolkswagenStiftung: Austausch mit Generalsekretär Krull, O. Rienhoff</p> <p>Göttinger Akademie der Wissenschaften: Austausch mit Präsident Fritz, O. Rienhoff</p> <p>Deutsches Forschungsnetz e. V. und Gauss Supercomputing Centre: Austausch zur NFDI, O. Rienhoff</p>
Mai 2017	<p>GWK: Austausch mit Generalsekretärin Schäfer, Rienhoff</p> <p>Arbeitstreffen der GWK Ad-hoc-AG, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, P. Gehring, S. Brünger-Weilandt</p> <p>Wissenschaftsrat: Austausch zur NFDI, O. Rienhoff, P. Gehring</p>
Juni 2017	<p>Digitalgipfel: Workshop der AG5, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank</p> <p>Digitalgipfel: Siebte Plattform Sitzung, Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank</p> <p>Digitalgipfel 2017 Vertretung des RfII durch O. Rienhoff, S. Rank</p> <p>AK Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft: Vorstellung der RfII-Empfehlungen durch S. Liebig</p>

A.3 VERÖFFENTLICHUNGEN DES RFII

Positionen und Empfehlungen

1. Auftakterklärung, Göttingen 2015, 20 S.
2. Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016, 160 S.
3. Datenschutz und Forschungsdaten. Aktuelle Empfehlungen, Göttingen 2017, 35 S.
4. Diskussionsimpuls zu Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Göttingen 2017, 4 S.
5. Entwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen im internationalen Vergleich. Bericht und Anregungen, Göttingen 2017, 93 S.

Arbeitspapiere

1. Begriffsklärungen: Bericht des Redaktionsausschusses Begriffe an den RfII (RfII Berichte No. 1), Göttingen 2016, 31 S.
2. Die Entwicklung von Konzepten für Informationsinfrastrukturen in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1960er Jahren. Kurzfassung eines Berichts des Redaktionsausschusses Konzepte an den RfII vom November 2015 (RfII Berichte No. 2), Göttingen 2016, 26 S.

Berichte zum Projektverlauf

1. Jahresbericht. November 2014 – Juni 2015, Göttingen, 15 S.
2. Jahresbericht. Juli 2015 – Juni 2016, Göttingen, 12 S.
3. Jahresbericht. Juli 2016 – Juni 2017, Göttingen, 9 S.

Englischsprachige Publikationen

1. Opening Declaration, Göttingen 2015, 12 p.
2. Enhancing Research Data Management: Performance through Diversity. Recommendations regarding structures, processes, and financing for research data management in Germany, Göttingen 2016, 90 p.
3. An international comparison of the development of research data infrastructures. Report and Suggestions (*in Vorbereitung*).

Die Veröffentlichungen sind über die [Website des RfII](#) sowie über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek zugänglich.

A.4 RAT UND GESCHÄFTSSTELLE

Vertreter der wissenschaftlichen Nutzer

Prof. Dr. Lars Bernard

Fakultät für Umweltwissenschaften, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Dr. Friederike Fless

Deutsches Archäologisches Institut und Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner

Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie und Jacobs University Bremen gGmbH

Prof. Dr. Stefan Liebig

Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Wolfgang Marquardt

Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. Otto Rienhoff (Vorsitzender)

Institut für Medizinische Informatik, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Joachim Wambsganß

Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg (ZAH)

Prof. Dr. Doris Wedlich

Bereich Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Vertreter von Bund und Ländern

Rüdiger Eichel

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Thomas Grünewald

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Stefan Luther

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Hans Josef Linkens

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Geschäftsstelle des RfII

Dr. Barbara Ebert

Leiterin

Sarah Baruffaldi

Assistenz

Nina Wagenknecht

Daniel Zdun

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Vertreter der Einrichtungen

Sabine Brünger-Weilandt

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH

Prof. Dr. Thomas Bürger

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Prof. Dr. Petra Gehring (stellv. Vorsitzende)

Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften, Technische Universität Darmstadt

Dr. Gregor Hagedorn

Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung

Prof. Dr. Michael Jäckel

Universität Trier

Dr. Margit Ksoll-Marcon

Staatliche Archive Bayerns

Prof. Dr. Klaus Tochtermann

Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel/Hamburg und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Ramin Yahyapour

Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH (GWDG) und Georg-August-Universität Göttingen

Vertreter des öffentlichen Lebens

Dr. habil. Reinhard Breuer

Freier Journalist

Dr. h. c. Albrecht Hauff

Thieme Verlagsgruppe

Dr. Simone Rehm

TRUMPF GmbH und Co. KG (bis 12/2015)

Andrea Voßhoff

Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Dr. Stephanie Hagemann-Wilholt (in Elternzeit)

Dr. Sven Rank

Maximilian Räthel (Elternzeitvertretung)

Dr. Ilja Zeitlin

Referenten